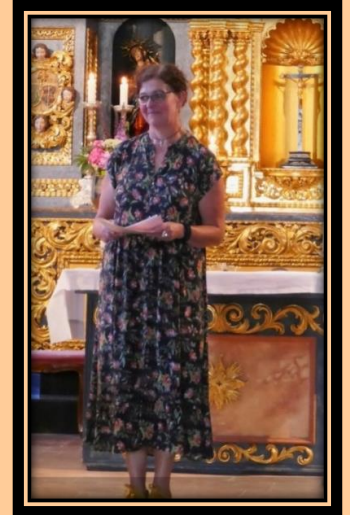


Warum mesnern...?

Der Beruf der Mesnerin, bzw. des Mesners ist ein sehr schöner, abwechslungsreicher und erfüllender Beruf.

In Söchtenau teilen wir uns eine Stelle, was durch das persönliche Miteinander oft Entlastung bringt.

In Halfing wird die Stelle mit einer Mesnerin abgedeckt, was zum Vorteil hat, dass man sich nicht absprechen braucht, aber auch den Nachteil, dass man alles allein abdecken muss.



Als Mesner darf man sehr selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten. Seine Kreativität kann man voll ausleben. Es macht Freude die Pfarrei lebendig mitzugestalten.

Bereicherung bringen nette Begegnungen in und um die Kirche – vor allem wenn man mit Einheimischen sowie mit Gästen ins Gespräch kommt.

Einen Wehrmutstropfen beinhaltet der Beruf allerdings: Man muss, abgesehen vom Urlaub an den Wochenenden und Feiertagen immer vor Ort sein. Hier ist es sehr hilfreich, mit Glauben, Kirche und Pfarrei verbunden zu sein.

Hohe Festtage, wie Weihnachten, Ostern usw. erlebt man als Mesner viel intensiver, weil man mitten im Geschehen ist. Nach dem Trubel der Festlichkeiten kann man dann im Kerzenlicht allein in der Kirche seine Gedanken schweifen lassen und zur Ruhe kommen.



Alles in Allem können **WIR** aktiven Mesnerinnen nur empfehlen den Mesner-Beruf auszuüben.